



© ricka kinamoto | stock.adobe.com

Vorarlberger
Lebensmitteleinzelhandel

STRUKTURERHEBUNG

Stand: 1.1.2025

VORWORT

Die Fachgruppe des Vorarlberger Lebensmittelhandels erhebt seit 1970 die Standorte und Verkaufsflächen im LEH mit Vollsortiment und seit 1990 auch von Diskontern. Zwecks besserer Vergleichbarkeit beziehen sich die ausgewiesenen Verkaufsflächen bei Diskontern und Verbrauchermärkten auf Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs.

Seit 2023 wird auch das Kleinwalsertal erfasst; damit liegt eine lückenlose Dokumentation des LEH in Vorarlberg vor. 2023 erfolgte auch die Umstellung der Größenklassen von LEH-Geschäften auf die Systematik von A.C. Nielsen.

2024 wurde erstmals, im Auftrag des Bundesgremiums Lebensmittelhandel der Wirtschaftskammer Österreich, von der KMU Forschung Austria eine Studie „Nahversorgung - Die Rolle des Lebensmittelhandels im Kontext der Nahversorgung in Österreich“ durchgeführt. Damit werden die Ergebnisse unserer Strukturhebung, zumindest in quantitativer Hinsicht, in einem größeren, österreichweiten Kontext vergleichbar.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Ein umfangreiches Sortiment an Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs (LEH Vollsortiment- und Diskontmärkte) bieten in Vorarlberg aktuell 231 Geschäfte auf einer Gesamtfläche von 133.832 m² an. Es kam im Vergleichszeitraum 2024 - 2025 zur Schließung von 3 Standorten mit insgesamt 1.190 m² Verkaufsfläche.

Die Lebensmittel-Nahversorgung bleibt weiterhin sehr gut. 99 % der Vorarlberger haben mindestens 1 Geschäft mit Komplettsortiment im Ort!

Die Umstellungen und teils erheblichen Investitionen mit Einführung des Pfandes für Einweggebinde ab 2025 sind abgeschlossen und der Start für die Rücknahme der Gebinde mit 1.1.2025 ist dank der sehr guten Vorbereitung im LEH gut angelaufen.

Vor allem beim Vollsortiment greifen die Kunden vermehrt zu Preiseinstiegsmarken und Aktionen, was zu einer Senkung der durchschnittlichen Einkaufssumme führt.

Im Wettbewerb der Anbieter dominieren weiterhin eine hohe Aktionstätigkeit mit unterschiedlichen Aktionstools sowie eine kundenorientierte Sortimentsarbeit mit Fokus auf Regionalität, Nachhaltigkeit, Bio und Vegan sowie Gesundheit und Lebensmittel für Allergiker. Der Onlinehandel im LEH bleibt mit rund 2 % niedrig; andererseits belaufen sich die 17 Mio. Euro dafür auf statthafte 29 % des gesamten Kaufkraftabflusses der Warengruppe Lebensmittel!*)

*)Quelle: cima/KAVO 2022 - Kaufkraftstrom- und Einzelhandelsstrukturanalyse im Bundesland Vorarlberg

VOLLSORTIMENT

Zum Stichtag der Erhebung bestehen 199 Lebensmittel-Vollsortimenter mit einer Verkaufsfläche von 113.368 m². Das ist ein Minus von 3 Outlets und 1.190 m² gegenüber 2024.

Zwischen 1970 und 1990 hat sich die Verkaufsfläche verdoppelt und die Zahl der Geschäfte halbiert; hauptbetroffen davon waren Geschäfte bis 150 m².

Große Lebensmittelgeschäfte bis 400 m², der unangefochten dominierende Betriebstyp bis 1990, wurden sukzessive schwächer und 2003 von Supermärkten mit 400 - 999 m² überholt.

Seit 2000 haben Supermärkte mit 400 - 999 m² um rund 43 % zugelegt. Verbrauchermärkte ab 1.000 m² haben seit 2000 um 62 % und seit 2015 um 13 % zugelegt.

Die Anzahl der Geschäfte ist zwischen 2010 und 2015 langsamer zurückgegangen und konnte seither recht konstant gehalten werden. Bei den Verkaufsflächen wurde zwischen 2010 und 2015 ein Rückgang verzeichnet, zwischen 2015 und 2020 haben die Flächen im Vollsortiment jedoch um 7 % zugenommen.

Mit 2023 wurden die Größenklassen auf die Systematik von A.C. Nielsen umgestellt, um eine bessere österreichweite Vergleichbarkeit herzustellen. Discounter (Hofer, Lidl, Gunz) sind, wie bei A.C. Nielsen, nicht in dieser Systematik erfasst.

DISCOUNT

Zum Stichtag bestehen 32 Discounter mit 20.464 m² Verkaufsfläche. Anstelle einer sehr dynamischen Flächen- und Standortentwicklung in der ersten Dekade nach der Jahrtausendwende ist mittlerweile eine starke Fokussierung zum Vollsortiment und zu Markenartikeln sowie auf den Frischebereich erfolgt.

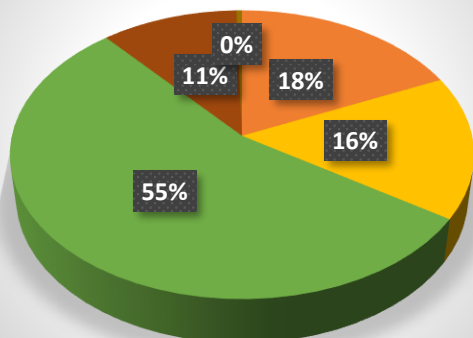
NAHVERSORGUNG

Der Zugang der Bevölkerung zu einem Lebensmittelgeschäft ist hervorragend! In einer Wegstrecke bis zu 1 Kilometer bzw. 12 Minuten zu Fuß ist der nächste Laden für 79 % der Vorarlberger erreichbar; im Bezirk Bludenz für 66 %, 76 % in Bregenz, 88 % in Dornbirn und 82 % in Feldkirch. Mit dem Fahrrad ist in 12 Minuten eine Strecke bis zu 3 Kilometer realistisch, was den nächsten Laden für 98 % der Vorarlberger erreichbar macht (in den Bezirken Bludenz 95 %, Bregenz 98 %, Dornbirn und Feldkirch je 99 %).*)

*) Quelle: Amt der Landesregierung Vorarlberg, Abt. Raumplanung und Baurecht: Eigene Auswertung Februar 2023. Ermittlung der Erreichbarkeiten auf Basis: Eigene Erhebung Lebensmitteleinzelhandel Mittelberg, 2022; Wirtschaftskammer Vorarlberg, Fachgruppe Lebensmittelhandel: „Vorarlberger Lebensmitteleinzelhandel. Strukturhebung. Stand 1.1.2022“.

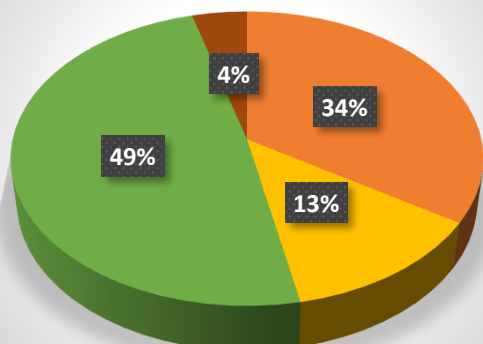
Aufteilung nach Größenklassen und Bezirk (Vollsortiment und Diskont; inkl. Kleinwalsertal)

VORARLBERG

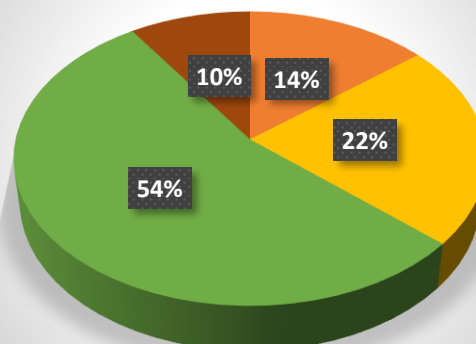


- ▶ kleiner LH bis 249 m²
- ▶ großer LH 250 - 399 m²
- ▶ Supermärkte 400 - 999 m²
- ▶ Verbrauchermärkte 1.000 - 2.500 m²
- ▶ Verbrauchermärkte ab 2.501 m²

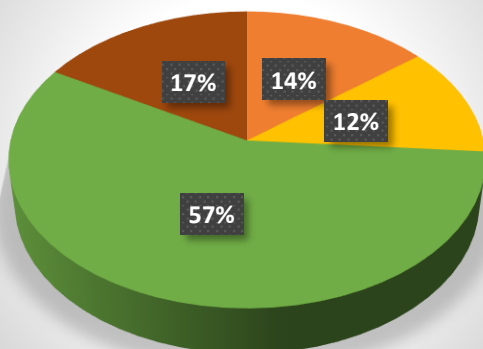
BEZIRK BLUDENZ



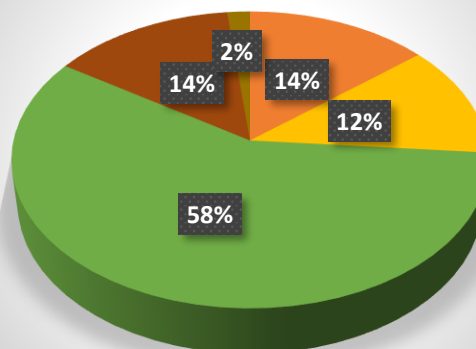
BEZIRK BREGENZ



BEZIRK DORNBIRN



BEZIRK FELDKIRCH



KEIN GESCHÄFT

Dauernd ohne Lebensmittelgeschäft sind zum Stichtag 9 Gemeinden (Eichenberg^{*)}, Möggers, Reuthe, Dünserberg, Fraxern^{**}), Röns, Lorüns, Stallehr und St. Anton). Damit sind in Vorarlberg ca. 4.000 Personen ohne Lebensmittelgeschäft im Ort.

^{*)} In Eichenberg besteht eine Grundversorgung durch die im Ort ansässige Metzgerei.

^{**)} In Fraxern besteht eine Grundversorgung mit insgesamt 12 Stunden Öffnungszeit an 3 Tagen/Woche.

1 GESCHÄFT

In 47 Gemeinden gibt es jeweils 1 Lebensmittelgeschäft mit Vollsortiment. In 5 davon wird der Lebensmittelladen durch mindestens eine Metzgerei UND eine Bäckerei und in weiteren 18 Gemeinden entweder durch eine Metzgerei ODER Bäckerei ergänzt.

Viele Nahversorgungsbetriebe in diesen Gemeinden sind durch aktuelle Neu- und Umbauten sehr attraktiv und flächenmäßig leistungsfähig. Allerdings gibt es zahlreiche Geschäfte, die nicht wirtschaftlich geführt werden können und auf Nahversorgungsförderungen angewiesen sind. Es handelt sich meist um Geschäfte in kleinen Gemeinden der Talschaften sowie den Hanggemeinden im Rheintal und Walgau, die wenig Einwohner und eine hohe Auspendlerrate gemeinsam haben.

TEILSORTIMENT

Neben dem LEH mit Vollsortiment und Diskontern tragen insbesondere zahlreiche Bäckereien, Metzgereien und Tankstellenshops zu einer Grundversorgung mit Lebensmitteln bei.

Brot/Fleisch

Auf Bäckereibetriebe und Brotverkaufsstellen entfallen aktuell 160 Standorte mit ca. 5.000 m² (2023: 174 Standorte).

An 54 Standorten gibt es Metzgereien und Fleischfachgeschäfte mit einer Verkaufsfläche von ca. 2.000 m².

Bäckereien und Metzgereien mit einem Grundsortiment an Lebensmitteln erfüllen teilweise eine Nahversorgerfunktion.

Tankstellen

Tankstellenshops bieten zum Teil ein recht umfangreiches Lebensmittelsortiment an und stellen vor allem außerhalb der regulären Öffnungszeiten einen Wettbewerbsfaktor im LEH dar.

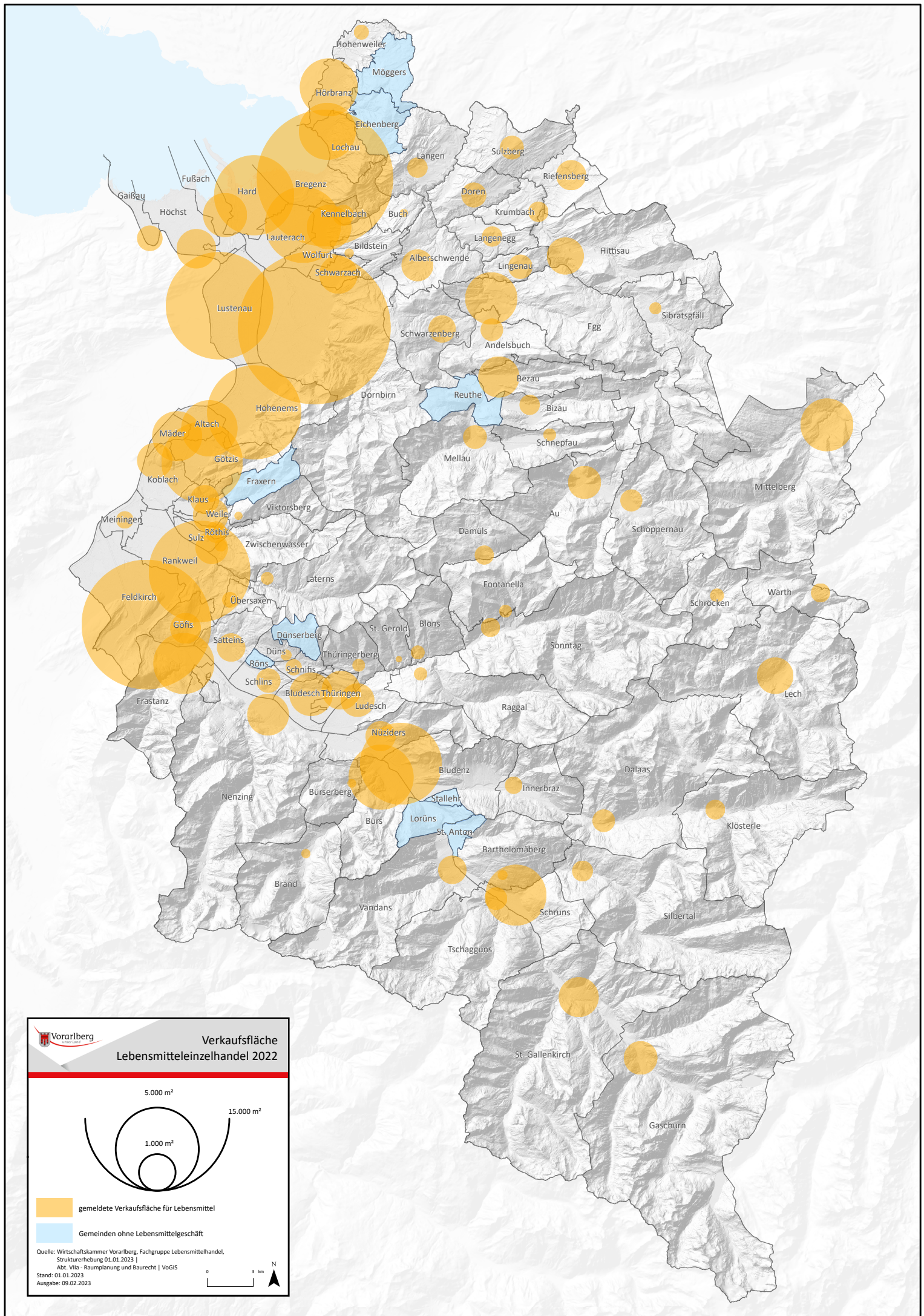
Spezialitätengeschäfte

Außerdem gibt es eine größere Anzahl an Geschäften mit unterschiedlichem Themenschwerpunkt, von Bio über Ethnisch bis Vegan, die sich nicht ausreichend präzise fassen lassen. Mit ihrer Vielfalt stellen diese primär im Ballungsraum situierten Geschäfte eine wertvolle Ergänzung des Angebotes an Lebensmitteln im Land Vorarlberg dar.

NAHVERSORGUNGSFÖRDERUNG

Neben Investitionsförderungen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit bestehen seitens des Landes Vorarlberg Betriebskostenzuschüsse für Geschäfte, die nicht rentabel geführt werden können. Die Zuschüsse belaufen sich aktuell auf rund 1 Mio. Euro. Die Förderungen betreffen in etwa zu gleichen Teilen Geschäfte in weit vom Ortszentrum abgelegenen Parzellen bzw. Geschäfte in Orten, in denen es nur noch 1 Lebensmittelgeschäft gibt. Diese Unterstützung ist für die Betreiber von Nahversorgungsbetrieben, die Gemeinden und deren Einwohner gleichermaßen wichtig und eine Investition in die Zukunft.

Ein Österreichvergleich von Unterstützungsleistungen zum Erhalt der Lebensmittel-Nahversorgung zeigt, dass Vorarlberg ein nachhaltiges System geschaffen hat, das so in Österreich einzigartig ist.



DER LEH IM ÖSTERREICH-VERGLEICH

2024 wurde von der KMU-Forschung Austria, im Auftrag des Bundesgremiums Lebensmittelhandel der Wirtschaftskammer Österreich, erstmals die Studie „Nahversorgung - Die Rolle des Lebensmittelhandels im Kontext der Nahversorgung in Österreich“ durchgeführt. Erhoben wurde die Zahl der Lebensmitteleinzelhändler, die Verkaufsflächen sind leider nicht abgebildet.

Wenngleich die Aussagen bezüglich der Anzahl der Gemeinden ohne LEH teilweise kritisch zu hinterfragen ist, zeigt die Gesamtschau, dass in Vorarlberg insgesamt eine sehr gute Lebensmittelnahversorgung gegeben ist.

Die Zahl der Gemeinden ohne Nahversorger ist mit 30 % im Burgenland am höchsten, aber auch in Tirol und Oberösterreich sind das über 20 %, während dieser Wert in Vorarlberg nach unseren verifizierten Erhebungen mit 9 Gemeinden unter 10 % beträgt. Den besten Wert, abgesehen von Wien, erzielt hier die Steiermark mit 7 %, was sich allerdings primär durch Gemeindezusammenlegungen erklärt. Interessanter ist jedoch der Anteil der Einwohner ohne Nahversorger in ihrer Gemeinde. In Vorarlberg sind das 1,5 % oder 5.973 Einwohner nach der KMU-Studie bzw. 1 % oder ca. 4.000 Einwohner nach unserer Strukturanalyse. Prozentuell am höchsten ist dieser Wert mit 14,3 % bzw. 42.325 Personen im Burgenland und an Einwohnern insgesamt gemessen liegen die Höchstwerte bei 126.951 Einwohner bzw. 7,5 % in Niederösterreich und 109.670 Einwohnern bzw. 7,3 % in Oberösterreich.

Als Entwicklungstrend leitet die KMU-Austria-Studie ab, dass die Dichte an Nahversorgern in urbanen Zentren in den letzten 10 Jahren zugenommen, während diese im ländlichen Raum abgenommen hat. Eine solche Entwicklung ist durch unsere Strukturerhebung in Vorarlberg ebenfalls dokumentiert und anhand der erhobenen Verkaufsflächen auch qualitativ dargestellt.

Im Fazit der KMU-Austria-Studie „Nahversorgung - Die Rolle des Lebensmittelhandels im Kontext der Nahversorgung in Österreich“ wird dem LEH eine besondere Rolle eingeräumt, da dieser auf über 8.000 Standorten Lebensgrundlage für die Bevölkerung ist und im ländlichen Raum als soziale Plattform gesehen wird. Außerdem kann dies laut der Studie ein entscheidendes Kriterium in der Wohnortwahl und somit im demografischen Bestehen einer Gemeinde sein.

Die Rolle des Österreichischen LEH als Arbeitgeber zeigt einen Anteil von 2-3 % aller Beschäftigten in der marktorientierten Wirtschaft und ein starkes Beschäftigungswachstum von 27 % zwischen 2011 und 2021, das auch bei einer steigenden Teilzeitquote stark zur Entwicklung des ländlichen Arbeitsmarkts beiträgt.

UMWELT

Der Vorarlberger Lebensmitteleinzelhandel bekennt sich klar zu den aktuell definierten Umweltzielen. Dabei stellt gerade eine kleinräumig funktionierende Nahversorgung mit der Möglichkeit, dass der überwiegende Teil der Bevölkerung die täglichen Besorgungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen kann, einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsreduktion und damit zum aktiven Umweltschutz dar.

Die herausfordernden Vorbereitungen zur Einführung eines Einweg-Pfandsystems mit 1.1.2025 wurden seitens der Vorarlberger Lebensmitteleinzelhändler vorbildlich angegangen und fristgerecht umgesetzt.

CSR

Im Vorarlberger Lebensmittelhandel (LEH + GH) sind ca. 6.300 Arbeitnehmer beschäftigt; ca. 260 Lehrlinge finden hier ihren Ausbildungsplatz mit einer fundierten Berufsausbildung und sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten. Dazu kommen im weiteren Sinne die Beschäftigten und Lehrlinge in den anderen Betriebstypen, die Lebensmittel anbieten, wie z.B. Metzgereien, Bäckereien, etc. Damit zählt der Lebensmittelhandel mit seinen Kaufleuten zu den größten Arbeitgebern und Lehrlingsausbildnern im Land.

Ein wichtiger gesellschafts- und sozialpolitischer Beitrag des Lebensmittelhandels liegt in der weitgehend flächendeckend funktionierenden Nahversorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs. Das ist vor allem für sozial Schwächere und Ältere von großer Bedeutung. Sehr wesentlich ist auch die Rolle von Lebensmittel-Nahversorgern im Ort als Treffpunkt und Knotenpunkt des sozialen Lebens einer funktionierenden Dorfgemeinschaft.

Als Abnehmer stellen der Vorarlberger Lebensmittelhandel und dessen Kaufleute, die traditionell viel Wert auf eine bevorzugte Vermarktung heimischer, regionaler Produkte legen, die bei weitem wichtigsten Partner für die heimischen Landwirte sowie Betriebe der Lebensmittelbe- und -verarbeitung dar. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung und regionalen Unverwechselbarkeit des Landes Vorarlberg.

FACHGRUPPE DES LEBENSMITTELHANDELS



Mag. Daniel Drechsel
Obmann



Klaus Kramer
Sprecher Nahversorgung



Mag. Julius Moosbrugger
Geschäftsführer

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung und Verbreitung - auch auszugsweise - nur unter Quellenangabe gestattet.

Herausgeber:
Fachgruppe des Lebensmittelhandels
Wirtschaftskammer Vorarlberg, Wichnergasse 9, 6800 Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Julius Moosbrugger, Wirtschaftskammer Vorarlberg

© Copyright: Fachgruppe des Lebensmittelhandels

Stand: 1.1.2025